Allgemeine Hinweise zu Bachelorarbeiten am Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialpsychologie Prof. Dr. Detlef Fetchenhauer

(Stand: 24.10.2019)

Themen und Art der Bachelorarbeit

Die Themen werden vom Lehrstuhl vorgegeben, behandeln aktuelle Fragestellungen der Sozialpsychologie und orientieren sich an den Forschungsschwerpunkten des Lehrstuhls. Die Bachelorarbeit beinhaltet i. d. R. einen eigenständig verfassten Literaturüberblick zu einem vorgegebenen Thema. Dazu soll insbesondere aus psychologischen Fachzeitschriften aktuelle und relevante Forschung zum Thema dargestellt, integriert und diskutiert werden.

Bewerbung und Vergabe

Um Ihnen eine möglichst informierte Entscheidung bezüglich der Themenwahl zu ermöglichen, werden alle angebotenen Themen in einer gemeinsamen Auftaktsitzung vorgestellt. Sollten sich mehr Studierende für ein Thema interessieren, als Plätze zu vergeben sind, wird die Zuteilung per Losverfahren vorgenommen.
Sollten Sie nicht zufrieden mit dem Ihnen zugeteilten Thema sein, steht es Ihnen natürlich frei, die Bachelorarbeit nicht beim Prüfungsamt anzumelden. Die Bearbeitungszeit (12 Wochen) beginnt i. d. R. mit dem Beginn der Vorlesungszeit des jeweiligen Semesters, die Bewerbungsfrist endet dementsprechend früher. Die Anmeldung der Bachelorarbeit beim Prüfungsamt erfolgt durch den Lehrstuhl in der ersten Sitzung nach der Vergabe der Themen. Zu Beginn der Bearbeitungszeit findet eine obligatorische Vorbesprechung statt.
Bewerbungen von Studierenden der Betriebswirtschaftslehre können nicht berücksichtigt werden, da diese ausschließlich durch den Lehrstuhl von Prof. Dr. Erik Hölzl betreut werden.

Besonderheiten für Studierende der Prüfungsordnung 2007 (alte PO):

Das Formular zur verbindlichen Bewerbung, eine aktuelle Notenübersicht und ein Motivationsschreiben werden innerhalb der auf der Homepage angekündigten Fristen persönlich beim Lehrstuhl eingereicht. Sollten mehr Bewerbungen eingehen als Plätze angeboten werden können, erfolgt eine Auswahl durch den Lehrstuhl. Ob Sie einen Platz zum Anfertigen der Bachelorarbeit am LS Fetchenhauer erhalten haben, erfahren Sie umgehend nach Abschluss der Bewerbungsfrist per E-Mail.

Besonderheiten für Studierende Prüfungsordnung 2015 (neue PO):

Das Formular zur verbindlichen Bewerbung, eine aktuelle Notenübersicht und ein Motivationsschreiben werden innerhalb der auf der Homepage angekündigten Fristen persönlich beim Lehrstuhl eingereicht. Sollten mehr Bewerbungen eingehen als Plätze angeboten werden können, erfolgt eine Auswahl durch den Lehrstuhl. Ob Sie einen Platz zum Anfertigen der Bachelorarbeit am LS Fetchenhauer erhalten haben, erfahren Sie umgehend nach Abschluss der Bewerbungsfrist per E-Mail. Sofern Sie einen Platz erhalten haben, melden Sie sich bitte selbstständig während der zweiten Belegphase beim Bachelor-Kolloquium des Lehrstuhls in KLIPS2.0 an. Eine Anmeldung beim Kolloquium ohne die Betreuungszusage des Lehrstuhls ist nicht möglich. Eine nachträgliche Anmeldung in KLIPS2.0 ist nicht möglich, der Prüfling kann das Kolloquium dann erst wieder im darauffolgenden Semester belegen.

Für Studierende nach PO 2015 ist der Besuch des Examenskolloquiums/Thesis-Seminar ihres Prüfers/ihrer Prüferin Bestandteil der Prüfungsleistung „Bachelorarbeit“ und damit verpflichtend. Die Form der Modulabschlussprüfung ist eine kombinierte Prüfung, die aus einem Referat bzw. einer Präsentation der geplanten Inhalte der Abschlussarbeit („bestanden“ bzw. „nicht bestanden“) und der Abschlussarbeit (benotet) besteht. Ohne den Besuch des Kolloquiums wird die Abschlussarbeit als „nicht bestanden“ gewertet.

Formale Gestaltung

Zum einen sind die Vorgaben des Prüfungsamts einzuhalten. Zum anderen richtet sich die formale Gestaltung nach dem *Publication Manual of the American Psychological Association (6th edition)*. Der Umfang der Bachelorarbeit beträgt zwischen 8.000 und 8.500 Wörtern (exkl. Deckblatt, Abstract, Literaturverzeichnis und ggf. Anhängen). Die Bachelorarbeit kann wahlweise in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass der Arbeit eine unterschriebene Eigenständigkeitserklärung (in deutscher Sprache) beigefügt ist. Der entsprechende Wortlaut ist hier den Vorgaben des Prüfungsamts zu entnehmen.

Betreuung

Um Ihnen eine möglichst umfassende Betreuung zu ermöglichen, finden in regelmäßigen Abständen gemeinsame Treffen im Rahmen des Kolloquiums oder auch Einzeltermine mit dem jeweiligen Prüfer statt.
In diesen Treffen werden folgende Themen besprochen:

- Vorstellung der Themen und Themenwahl
- Einführung in wissenschaftliches Arbeiten
- Erklären, Festlegen, Eingrenzen des Themas
- Besprechung der Literaturliste und Festlegung des Titels der Arbeit
- Besprechung der Gliederung
- Besprechung einer Leseprobe

Diese Treffen sollten intensiv und systematisch vor- bzw. nachbereitet werden.

Ansprechpartner

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Carolina Dahlhaus (carolina.dahlhaus@uni-koeln.de).